

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Stifte liegt in einem Thale, am linken Ufer des Kampes, der den Wirthschaftsgebäuden oft gefahrbringend wird. Die Prälatur, und der Eingang in das Convent sind aber noch am Abhange des Berges gebaut, das Convent-Gebäude selbst ist im tiefem Grunde, so, daß obgleich in dasselbe mehrere Stufen abwärts führen, man sich im Innern des Conventes drey Stock hoch über den die Mauern bespülenden Fluß befindet. Der Prälategarten, mit zwey Glashäusern, zwischen welchen ein hoher Salon ist, hat eine Orangerie. Der tiefer gelegene Convent-Garten ist groß, mit Obstbäumen ebenfalls bepflanzt, wie der vorige. Der Küchengarten am rechten Ufer des Kamp ist der Theil einer Wiese, welche die ganze Länge der Hauptfronte des Conventes einnimmt. Dann krümmt sich der Fluß, aus dessen Wellen ein Bergwald emporsteigt, ein dunkler Aufenthalt für seine besiedelten Bewohner. Hier und auch im schattenreichen Abhange des Berges ober dem Stifte sind freundliche Spaziergänge angelegt. Am Fuße des Letzten ist das Haus des Jägers, des Fischers, das Waschhaus und die Schmiede. Beym Eingange in den Mayerhof die Wohnung des Gerichtsdieners, und die Arreste.

Am Fahrwege nach der Stadt sind die Häuser des Fleischers, Wagners und Kleidermachers. Von hier sieht man aus einer Vertiefung des Feldes hohe belaubte Bäume, unter deren Wurzeln die Quellen sind, die mittelst einer Wasserleitung dem Stifte zugeführt werden. Man nennt sie die sieben Brünne. Die Straße gegen die Stadt, den Dürnhof und Rudmans sind zum Theile mit Pappeln besetzt.

Stadt Zwetl.

Ein angenehmer Weg führt vom Stifte Zwetl in die gleichnamige Stadt, die von den Vorstädten Sirnau, Le-